

DAS
ERZBISTUM TRIER

8

DIE BENEDIKTINERABTEI
ST. EUCHARIUS-ST. MATTHIAS
VOR TRIER

IM AUFTRAGE
DES MAX-PLANCK-INSTITUTS FÜR GESCHICHTE
BEARBEITET VON

PETRUS BECKER OSB

1996

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Quellen, Literatur, Denkmäler	1
§ 1. Quellen	1
1. Ungedruckte Quellen	1
a. Urkunden und Akten nach Aufbewahrungsorten	1
b. Urkundenfälschungen	4
c. Historiographische Quellen	6
d. Memorienbücher und Nekrologe	9
e. Kataloge und Inventare	11
f. Bursfeldiana	11
g. Ansichten und Pläne	12
2. Gedruckte Quellen	13
§ 2. Literatur	17
§ 3. Denkmäler	28
1. Gräberfeld und Friedhof	28
2. Die Kirche	29
a. Baugeschichte	29
b. Anbauten	33
c. Altäre	35
d. Weitere Innenausstattung	42
3. Kapellen im äußeren Klosterbereich	47
a. Maternuskirche (-kapelle)	47
b. Katharinenkapelle	48
c. Marienkapelle	48
d. Quirinuskapelle	49
4. Quadrum mit Anbauten	51
a. Quadrum	51
b. Cella abbatis mit anschließenden Kapellen	55
c. Infirmerie und Bibliothek	57
5. Nebengebäude im Abteigelände	59
6. Kirchenschatz und liturgische Handschriften	62
2. Archiv und Bibliothek	72
§ 4. Archiv	72
§ 5. Die Bibliothek	76
1. Überblick über ihre Geschichte mit Berücksichtigung inhaltlicher Schwerpunkte	76
a. Von den Anfängen bis ins 11. Jahrhundert	78

b.	Von der Wende zum 12. Jahrhundert bis in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts	82
c.	Von der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bis zur Reform des Abtes Johannes II. Rode	84
d.	Vom Beginn des 15. Jahrhunderts bis um 1550	86
e.	Die Neuzeit	96
f.	Die Auflösung der Bibliothek im Jahre 1802	101
2.	Verzeichnis der Handschriften	104
a.	Handschriften bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts	105
b.	Handschriften des 12. Jahrhunderts, entfremdet im 15. Jahrhundert	225
c.	Fragmente	229
d.	Handschriften nach 1550 geschrieben oder erworben	230
e.	Handschriften unsicherer Provenienz	232
3.	Konkordanzen und Listen	234
a.	Katalog der Schreiber aus dem Konvent von St. Matthias	234
b.	Konkordanz der Signatur mit der laufenden Nummer	236
3.	Historische Übersicht	241
§ 6.	Name, Lage, Patrozinien	241
§ 7.	Von den Anfängen bis zum 10. Jahrhundert	242
§ 8.	Von der benediktinischen Erneuerung im 10. Jahrhundert bis in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts	246
§ 9.	Von der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts	257
§ 10.	Die Reform von Abt Johannes Rode und ihr Aufgehen in die Bursfelder Kongregation	265
§ 11.	Die Neuzeit	272
§ 12.	Das Ende in der Säkularisation	287
4.	Verfassung	294
§ 13.	Regel und Consuetudines	294
§ 14.	Klosterämter, Konvent und <i>familia</i>	297
1.	Der Abt	297
2.	Der Konvent	300
3.	Die Ämter im Konvent	307
a.	Der Prior	307
b.	Der Propst (<i>praepositus</i>)	308
c.	Der Subprior	308
d.	Der Cellerar (Kellner)	309
e.	Der Speichermeister (<i>granarius</i>)	310
f.	Der Sakristan – <i>Magister tumbae</i>	311
g.	Der Kantor – Der Organist	312
h.	Der Novizenmeister	313
i.	Der Lektor	314
j.	Der Küchenmeister (<i>coquinarius, culinarius</i>)	314
k.	Der Refektorar	315
l.	Der Elemosynar	315

m. Der Hospitalar	316
n. Der Infirmar (Siechmeister)	316
o. Der Gartenmeister (<i>pomerarius, hortulanus</i>)	317
p. Der Bibliothekar	317
q. Der Archivar	318
r. Der Kämmerer	318
s. Der Kaplan des Abtes	319
t. Der Sekretär des Konvents	319
u. Sonstige Ämter oder Dienste innerhalb des Klosters	319
4. Konversen, Donaten und Präbendare	320
5. Ämter und Aufgaben außerhalb des Konvents	325
a. Pfarrseelsorge	325
b. Betreuung der Pilger zum Apostelgrab	325
c. Wirtschaftsverwaltung	325
6. Die weitere Klosterfamilie	326
a. Die Altaristen	327
b. Kanzlei- und Verwaltungspersonal	328
c. Haus- und Wirtschaftspersonal	330
d. Personal für das Gesundheitswesen	333
e. Untertanen und Leibeigene	334
§ 15. Hospital und Leprosenhaus	335
1. St. Nikolaushospital	335
2. Leprosenhaus Estrich	339
§ 16. Äußere Beziehungen	340
1. Verhältnis zur Römischen Kurie	340
2. Verhältnis zum Reich	343
3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten	345
4. Verhältnis zu außertrierischen Landesherrschaften	351
5. Verhältnis zu den Vögten	353
6. Verhältnis zur Stadt Trier	356
7. Verhältnis zu anderen Männerklöstern und Stiften und zur Bursfelder Kongregation	359
8. Aufsicht über Frauenklöster	369
a. Marienberg bei Boppard	369
b. Oberwerth oberhalb Koblenz	372
c. St. Irminen in Trier	372
d. Dirstein an der Lahn	373
e. Walsdorf	374
f. St. Medard in Trier	375
g. St. German in Trier	375
§ 17. Gerichtsbarkeit	377
§ 18. Siegel und Wappen	380
1. Siegel	380
a. Abtssiegel	380
b. Konventssiegel	381
c. Amtssiegel	383
d. Schöffen- und Gerichtssiegel	384
2. Wappen	384

5. Religiöses und geistiges Leben	385
§ 19. St. Eucharius-St. Matthias als Kultstätte	385
1. Bischofsgräber	385
a. Bischof Eucharius	385
b. Bischof Valerius	389
c. Bischof Maternus	391
d. Bischof Agricicus	392
e. Bischof Cyrillus	394
f. Bischof Modestus	395
2. Die St. Celsus-Verehrung	396
3. Die St. Matthias-Verehrung	397
§ 20. Der Gottesdienst	399
1. Allgemeiner Überblick	399
a. Vor der Reform Abt Rodes	399
b. Nach der Reform Abt Rodes (1435–1802)	403
2. Das Kirchenjahr	405
a. Allgemeine Bestimmungen über die Festfeier	405
b. Die <i>festas de tempore et festas mobilia</i>	406
c. Die <i>festas sanctorum</i>	412
d. Änderungen im 17./18. Jahrhundert	421
3. Stationen und Prozessionen	422
a. Ohne fremde Beteiligung	422
b. Mit Teilnahme fremder Konvente	425
c. Besondere Anlässe	430
§ 21. Reliquien und Reliquienverzeichnisse	435
§ 22. Ablässe, Wallfahrten, Bruderschaften, Anniversarien	443
1. Ablässe	443
a. Ablässe für die Abteikirche	444
b. Ablässe für Kapellen der Abteikirche und des Klostergebäudes	446
2. Wallfahrten	447
3. Bruderschaften	451
4. Anniversarien-Stiftungen	453
§ 23. Ausbildung und geistiges Leben	456
1. Schule und Studien	456
2. Skriptorium	463
3. Literarische Bildung und geistliches Leben	466
4. Kunst und Musik	475
6. Der Besitz	477
§ 24. Übersicht	477
1. Besitzentwicklung	478
a. Die Grundausstattung von den Anfängen bis ins 11. Jahrhundert	478
b. Die Entwicklung bis ins 13. Jahrhundert	479
c. Die spätmittelalterliche Entwicklung und die Neuaufnahme des Besitzstandes im frühen 16. Jahrhundert	481
d. Neuzeitliche Entwicklung und Ende in der Säkularisation	483
2. Besondere Wirtschaftszweige und Wirtschaftsförderung	486

§ 25. Der Grundbesitz und die Herrschaftsrechte	489
1. Die Grundherrschaft um die Abtei St. Eucharius-St. Matthias	489
2. Die Grundherrschaft „Abtei“ (Haupthof und Propstei Benrath)	495
3. Die Grundherrschaft Etain	501
4. Die Grundherrschaft Koenigsmacker	502
5. Die Grundherrschaft Langsur	504
5a. Die Grundherrschaft Trittenheim	506
6. Die Grundherrschaft Weiskirchen	507
7. Die Grundherrschaft Mondorf	509
8. Die Grundherrschaft Kues-Bernkastel	511
9. Die Grundherrschaften im Gebiet Nennig	513
10. Die Grundherrschaft Villmar	519
11. Die Grundherrschaft Polch auf dem Maifeld	526
12. Die Grundherrschaft Euren	529
13. Die Grundherrschaft Mandern	530
14. Der Besitz außerhalb der Grundherrschaft	531
§ 26. Kirchen und Zehnte	541
1. Übersicht	541
2. Liste der Kirchen und Zehnten	543
§ 27. Lehen	578

7. Personallisten	583
-----------------------------	-----

§ 28. Die Äbte	583
--------------------------	-----

§ 29. Katalog der Amtsträger	659
----------------------------------------	-----

1. Prioren	659
2. Pröpste	661
3. Subprioren	662
4. Cellerare	662
5. Speichermeister	664
6. Sakristane	664
7. Magistri tumbae	665
8. Kantoren	665
9. Organisten	666
10. Novizenmeister	666
11. Küchenmeister	667
12. Refektorare	668
13. Lektoren	669
14. Elemosynare	669
15. Hospitalare	669
16. Infirmare	670
17. Gartenmeister	670
18. Bibliothekare	671
19. Archivare	671
20. Kämmerer	671
21. Kapläne des Abtes	671
22. Sekretäre des Konvents	672
23. Pröpste und Cellerare in Frauenklöstern	672
a. Propst in Marienberg	672
b. Cellerar bzw. Kaplan in Marienberg	673

c. Beichtvater und/oder Cellerar in St. Irminen in Trier	673
d. Beichtvater in Dirstein	674
e. Beichtvater in Walsdorf	674
24. Pfarrvikar und/oder Verwalter in einer Grundherrschaft	674
a. St. Medard	674
b. Benrath	675
c. Krettnach	676
d. Pellingen	676
e. Koenigsmacker	677
f. Langsur	677
g. Villmar, Pfarrvikar	677
h. Villmar, Kaplan	678
i. Villmar, Cellerar	679
j. Arfurt	679
§ 30. Katalog der Mönche	680
1. Mönche mit Lebensdaten	680
2. Mönche anderer Abteien, zeitweise im Konvent von St. Matthias . . .	800
3. Mönche, nur aus Nekrologen bekannt.	802
§ 31. Katalog der Konversen und Donaten	855
1. Konversen	855
2. Donaten	856
§ 32. Säkularpriester und Schultheißen im Klosterdienst	858
1. Altaristen	858
2. Pfarrer von St. Medard	860
3. Pfarrvikare in Pellingen	861
4. Schultheißen	861
Register	865

Anhang:

- Abb. 1: Lageplan der Abtei St. Eucharius-St. Matthias mit archäologischen Funden
 Abb. 2: Grundherrschaft um das Kloster St. Eucharius-St. Matthias 1748
 Abb. 3: Grundriß der Klosteranlage St. Eucharius-St. Matthias
 Abb. 4: Standort der Altäre in Kirche und Krypta der Abtei St. Eucharius-St. Matthias
 Abb. 5: Der älteste Güterbesitz der Abtei St. Eucharius-St. Matthias
 Abb. 6: Grundbesitz der Abtei St. Eucharius-St. Matthias bis 1802
 Abb. 7: Kirchen und Zehnteinkünfte der Abtei St. Eucharius-St. Matthias bis 1802